

Medienmitteilung

## Rekordwinter: 223'000 Tonnen Auftausalz ausgeliefert

Die Schweizer Rheinsalinen blicken auf einen Rekordwinter zurück. Mit einem bislang noch nie erreichten Volumen von 223'000 Tonnen Auftausalz übertraf dieser Winter (Oktober 08 bis März 09) die bisherigen Rekordhalter um mehrere tausend Tonnen. Allein im Februar dieses Jahres wurden 79'000 Tonnen Auftausalz ausgeliefert. „Wir sind stolz, dass wir diesen ungewöhnlichen Winter ohne eigentlichen Engpass bewältigen konnten“, sagt Jürg Lieberherr, Direktor der Schweizer Rheinsalinen.

**Pratteln/Schweizerhalle, 27. Mai 2009** ---- Der zurückliegende Winter war in mehrfacher Hinsicht aussergewöhnlich: Er begann bereits im November und hielt bis in den März hinein. Es gab nur wenige niederschlagslose Warmphasen und forderte von den Schweizer Rheinsalinen eine von Monat zu Monat anspruchsvollere Versorgungsleistung. In Zahlen: Während im Oktober 2'000 Tonnen Auftausalz ausgeliefert wurden, waren es im November 10'000, im Dezember 52'000, im Januar 2009 waren es 67'000 und im Februar wurden gar 79'000 Tonnen erreicht. Selbst im März war der Winter noch nicht zu Ende und die Schweizer Rheinsalinen lieferten nochmals 15'000 Tonnen aus.

Die Produktionsleistung der beiden Salinen Riburg AG und Schweizerhalle BL liegt im Durchlaufbetrieb bei etwa 2'200 Tonnen in 24 Stunden. Der 2003 gefällte Entscheid, mit dem Saldome® ein zusätzliches grosses zentrales Pufferlager für rund 80'000 Tonnen Auftausalz zu schaffen und damit die strategisch wichtige Versorgung der Schweiz mit Auftausalz zu sichern, erwies sich auch im zurückliegenden Winter als richtig.

Im Verlaufe des Winters konnten die Schweizer Rheinsalinen zu unterschiedlichen Zeitpunkten von vier verschiedenen europäischen Partnern insgesamt gut 50'000 Tonnen Auftausalz importieren und damit die eigene Produktion vorzüglich ergänzen. Die leistungsfähige Anlieferlogistik des Saldome® bewährte sich als Umschlaglager für Schiene und Strasse ausserordentlich gut.

Während im europäischen Ausland da und dort leere Salzlager zu Versorgungsängsten und Winterdienstnotlagen führten, was mehrfach von den Medien berichtet wurde, waren die Schweizer Rheinsalinen dank umsichtiger Planung und damit die Schweiz nie in einer Versorgungsnotlage.

Oft geht vergessen, dass die Versorgungsaufgabe nicht nur das Schüttgut Losesalz, sondern auch palettierte Sackware für ein ausserordentlich breites Kundenspektrum umfasst. Rund 44'000 Tonnen auf rund 52'000 Paletten wurden als Sackware verschickt, was 1'750 Bahnwagen mit einer Gesamtlänge von 27 Kilometern entspricht.

Obwohl die Auslieferung von palettierter Ware dank extremer Leistung des Personals und leistungsfähiger Verpackungsanlagen zu keinen unüblichen Lieferterminen führte, wird 2009 die massvolle und verantwortbare Verkürzung der Liefertermine für palettierte Ware durch Vergrösserung der entsprechenden Lagermenge angegangen. Da aber je nach Winter das beträchtliche Risiko besteht, dass die Ware zwei bis drei Jahre wegen Nichtbedarfs übersommert werden muss, ist eine witterungsgeschützte Lagerung unumgänglich. Die Rheinsalinen haben deshalb beschlossen, in unmittelbarer Nähe zur Losesalzlagerhalle Saldome® der Saline Riburg ein grosses Palettenlager für 4 bis 5'000 Auftausalz-Paletten zu erstellen. Der Bau wird auf 2,5 Mio. CHF veranschlagt.

Einmal mehr hat sich in diesem Winter der „Winterdienst Schweiz“ ausserordentlich gut bewährt. Es handelt sich dabei um eine Kette gut aufeinander eingespielter Dienstleister, die dafür sorgt, dass in der Schweiz überall und jederzeit genügend Auftausalz vorhanden ist. Zum „Winterdienst Schweiz“ gehören die Schweizer Rheinsalinen, Bahn und Strassentransportunternehmen, sowie die Werkhöfe von Kantonen und Gemeinden.

Die Transportkapazität auf der Schiene ist naturgemäss durch die verfügbaren Bahnwagen eingeschränkt. Pro Woche wurden im Durchschnitt 108 Silowagen und 20 Container beladen, was einer maximalen Tagesleistung von 600 bis 700 Tonnen entspricht. Auf der Strasse wurden in derselben Zeit mit 29 Transportunternehmen aus der ganzen Schweiz gut sechs Mal mehr, nämlich 4'300 Tonnen pro Tag geladen. Trotz zeitweise ausserordentlich beanspruchter Transportlogistik wurden in Notlagen Expresslieferungen innert 16 Stunden in die Kantone GE, GR, TI, VS organisiert, die meistens in der Nacht oder samstags erfolgten.

#### **Für weitere Informationen und Bildmaterial**

Pressestelle

Manfred Messmer

manfred.messmer@messmerpartner.com

Telefon: +41 (0)61 279 99 00

Fax: +41 (0)61 279 99 09

[www.saline.ch](http://www.saline.ch)